

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 204. 13. Jahrgang

Montag, 26. Juli 1943

Preis 10 Rpl., auswärts 15 Rpl.

Hohe Flugzeugverluste der Feinde

Neue britische Schnellboot-Einbußen vor der niederländischen Küste

Die letzte Fahrt Oberst Otzens

Madrid, 25. Juli
Der Sarg mit der herkömmlichen Hülle des durch einen Autounfall ums Leben gekommenen deutschen Militärattachés in Madrid, Oberst Otzen, wurde mit militärischen Ehren ins Reich übergeführt.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 25. Juli
Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Kurt Mooring, Kommandeur eines Göttinger Grenadier-Regiments.

Ehrung rumänischer Jagdflieger

Bukarest, 25. Juli
Staatsführer Marschall Antonescu würdigt in einem Tagesbefehl an die Armee die Leistung der 7 rumänischen Jagdfliegergruppe, die in heftigen Luftkämpfen mit einem zahlenmäßig weit überlegenen Feind in nur drei Tagen 30 feindliche Flugzeuge abschoss.

Von Norwegen bis Kreta

Dresden, 25. Juli

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldet eine Reihe schwerer Verluste der anglo-amerikanischen Luftwaffe. Im hohen Norden wurden von 35 anfliegenden Feindmaschinen 17 Flugzeuge abgeschossen.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Sonntag, der diese wirksamen Erfolge unserer Abwehrkräfte verzeichnet, hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Sudbrüdenkopf und an der Windfront Scheiteren mehrere örtliche Angriffe des Feindes, die zum Teil im Gegenstoß abgewehrt wurden.

Starke sowjetische Infanterie- und Panzerkräfte versuchten wiederum vergeblich den Durchbruch im Raum von Sjelgorod. Im Kampfgebiet von Orel hielten die wechselvollen Kämpfe an. Die Sowjets wurden an mehreren Stellen in erfolgreichem Gegenangriff zurückgeworfen.

Auf Sizilien fanden gestern nur örtlich begrenzte Kampfhandlungen statt, ohne daß der Feind Erfolge erzielen konnte.

Vor der niederländischen Küste kam es in der vergangenen Nacht erneut zu mehreren Gefechten zwischen den Sicherungskreiskräften

eines deutschen Geleits und britischen Schnellbooten. Ein Schnellboot wurde verlenkt, fünf andere in Brand geschossen und mehrere beschädigt.

In den Gewässern des hohen Nordens schlugen deutsche Jäger in den heutigen Vormittagsstunden einen Angriff feindlicher Fliegerkräfte auf ein eigenes Geleit ab. Von den angreifenden 35 feindlichen Flugzeugen wurden 17, darunter 11 Bomber, abgeschossen.

Ein harter Verband britischer Bomber führte in der vergangenen Nacht einen Terrorangriff gegen die Stadt Hamburg, durch den schwere Verluste unter der Bevölkerung und starke Zerstörungen an Wohnvierteln, Kulturstätten und öffentlichen Gebäuden entstanden.

Weitere harte Kämpfe in Sizilien

Rom, 25. Juli

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: In Sizilien fanden auch gestern harte Kämpfe statt. Der feindliche Angriff, der im östlichen und mittleren Abschnitt aufgehalten wurde, wiederholte sich mit besonderer Heftigkeit am nördlichen Flügel unserer Aufmarschlinie.



Helsinki im vierten Kriegsjahr. Waren- und Rohstoffaustausch zwischen Deutschland und Finnland. Beladen eines deutschen Frachters mit Holzstämmen für die deutsche Industrie.

Aasgeier

Aus dem Talmud: „Liebst du in den Krieg, so gehst nicht zuerst, sondern zuletzt, damit du zuerst heimkehrst.“

—ert. Dieses Blatt aus dem Talmud bedarf eigentlich keines Kommentars. Mit ihm entschließt sich von selbst der Geheimtrotz jüdischer Macht- und Vernichtungspolitik.

Ja, könnte mancher einwenden, das ist doch nicht nur ein jüdisches, sondern auch immer Englands Heerz anrufen, das seine Kräfte stets mit vorgehobenen Dolchspitzen führte.

Und wo sitzen die Juden in diesem Aitac? Als es so weit war, daß Europa drohte, zur Front zu werden, emigrierten sie teils über den Kanal, teils über das große Wasser oder zu den Polsterweiden.

Wenn so beherrschten sie den Apparat in Moskau, und wenn sie schon einmal ein Maschinenagewehr in die Hand nehmen, dann nur als politischer Kommissar, um mit Raketen-

„Die Front des Grauens“ im Pazifik

USA.-Offizier über die Kämpfe auf Guadalcanar - Schrecken des Dschungelkrieges

Drahtbericht unseres Lissaboner Vertreters

w. s. Lissabon, 25. Juli

„Die Front des Grauens“ — so nennt ein amerikanischer Offizier in einem in der USA.-Zeitung „Philadelphia Inquirer“ veröffentlichten Bericht die Inseln im Südpazifik, auf denen die USA.-Soldaten ebenso sehr gegen das Klima zu kämpfen haben wie gegen die im Dschungelkrieg weit überlegenen Japaner.

Sechs Monate lang sei dort in einer der heftigsten und erbittertesten Schlachten gekämpft worden. Eine beträchtliche Anzahl amerikanischer Soldaten und Matrosen hätten aus diesen Kämpfen in Ketten nach Amerika zurücktransportiert werden müssen, weil sie durch das Fieber, die Kämpfe und das ganze Grauen dieser furchtbaren Tage wahnsinnig geworden seien.

Burma steht zu Bose

Delhi, 25. Juli

Mäßig geführte Besprechungen zwischen Chandra Bose und dem burmesischen Regierungschef Dr. Ba Maw sicherten die volle Unterstützung Burmas für die indische Freiheitsbewegung.

Landungsboote und Transporter, die den amerikanischen Truppen Versorgung bringen sollten, so gefehlt der USA.-Offizier, von den Japanern entweder versenkt oder zurückertrieben seien, hätten die gelandeten Truppen oft tagelang überhaupt nichts zu essen gehabt.

Die Vitaminzufuhr sei völlig verstopft. Zahlreiche Soldaten seien infolgedessen sehr bald der Malaria oder anderem Fieber zum Opfer gefallen.



Feindlicher Luftangriff auf einen deutschen Frachter im Mittelmeer. Ein deutscher Frachter wird kurz vor einer Mittelmeerinsel von Feindmaschinen angegriffen.

PK.-Kriegsberichtler Reymann (Sch.)